

er bis 1913 wohnte. Nach mehrmaligem Wohnortwechsel in den Jahren 1914 bis 1945 hat er seitdem seinen ständigen Wohnsitz in Friedrichsthal, wo er seit 1963 auch mehr oder weniger regelmäßig Lichtfang durchführt.

Seit 1909 interessiert sich Herr BRAUN für Schmetterlinge, die er später systematisch zu sammeln begann. Insbesondere beschäftigt er sich gerne mit Raupenzuchten. Seine Beobachtungen zur saarländischen Lokalfauna erstrecken sich über einen langen Zeitraum. Viele seiner Fundortbelege und Tagebuchnotizen legen Zeugnis ab von der gegenüber heute größeren Vielfalt der heimischen Schmetterlingsfauna in den zurückliegenden Jahrzehnten. Über einzelne für die Lokalfauna des Saarlandes bedeutsame Arten aus der coll. E.-L. BRAUN hat der Verfasser an anderer Stelle ausführlich berichtet (u. a. diese Zeitschrift, 80 [4/5]: 24–28 und 32–33; 1970).

Beruf und Krieg brachten es mit sich, daß der Jubilar zwischen 1924 und 1946 nicht beziehungsweise kaum entomologisch tätig sein konnte. Dafür widmete er sich nach dem Krieg wieder um so intensiver seinem alten Interessengebiet. Die Entomologische Zeitschrift bezieht er seit 1950, und bei der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen ist er seit 1964 aktiver Mitarbeiter. Seine besondere Neigung gehört der Familie der Sphingidae, mit der er sich weltweit befaßt, wie dies durch die Gemeinschaftssammlung E.-L. BRAUN/Dr. E. W. DIEHL zum Ausdruck kommt.

Mögen dem Jubilar noch viele frohe Stunden bei der Beschäftigung mit der Entomologie beschieden sein.

WERNER SCHMIDT-KOEHL, Studiendirektor,
Im Königsfeld 6,
D-6604 Saarbrücken-Güdingen.

Buchbesprechungen

TORBEN B. LARSEN: *The butterflies of the Yemen Arab Republic. With a review of species in the Charaxes viola-group from Arabia and East Africa* by A. H. B. RYDON. — 87 S., 2 Schwarzweißtaf., 3 Farbtaf. Biol. Skr. Dan. Vid. Selsk., 23 (3). DKr. 120,— (= ca. DM 35,—). København (Royal Danish Academy of Sciences and Letters, Hrsg.) 1982. ISBN: 87-7304-126-2. [Zu beziehen durch: Munksgaard Export and Subscription Service, 35 Norre Sogade, DK-1370 Copenhagen K., Denmark].

Nach den „Butterflies of Oman“ (siehe die entsprechende Rezension durch den Verfasser in dieser Zeitschr., 91 [18]: 215–216; 1981) liegt

nunmehr die zweite Buchveröffentlichung von T. B. LARSEN zu den Diurna (Rhopalocera et Hesperidae) eines weiteren Teilraumes der großen Arabischen Halbinsel vor, der damit für diese Lepidopteren-gruppe unter Berücksichtigung einer vergleichenden Betrachtung der Nachbargebiete erstmals monographisch bearbeitet wird, wofür dem Autor Anerkennung und Dank gebühren. Die oft nur schwer erreichbare und auffindbare Literatur, bisher noch unveröffentlichte Einzeldaten und Fakten sowie persönliche Sammel- und Beobachtungsergebnisse werden von dem Autor so geschickt zu einem homogenen Ganzen verarbeitet, daß man das Buch nicht mehr aus den Händen legt, hat man einmal darin zu lesen begonnen, so vielfältig, zahlreich und zum Teil auch neu sind die von LARSEN gegebenen Informationen zu diesem zumindest im entomologischen Schrifttum noch relativ wenig bekannten Raum. Die Republik Jemen/Yemen (nicht zu verwechseln mit der angrenzenden Volksrepublik Jemen/Yemen) liegt im äußersten Südwesten der Arabischen Halbinsel südlich des nördlichen Wendekreises. Nach der „Introduction“ wird im Kapitel „History of Collecting“ auch auf die beiden deutschen Geographen RATHJENS und VON WISSMANN Bezug genommen, die 1928 und 1931 die Hauptstadt Sana und ihre Umgebung besuchten. RATHJENS konnte aus dem Jemen eine Reihe von Tagfaltern mitbringen, die er dort selbst gesammelt hatte und über die WARNECKE in mehreren Aufsätzen (1930, 1932, 1933) berichtet hat. Erinnert sei u. a. an *Papilio machaon rathjensi* WARNECKE, eine im Jemen endemische geographische Rasse des Schwalbenschwanzes. Im folgenden Kapitel „Climate and Vegetation“ (S. 9–17) vermittelt LARSEN einen guten Überblick über die landschaftsökologische Gliederung des Untersuchungsgebietes unter Berücksichtigung der spezifischen orographischen, thermischen und hygrischen Gegebenheiten, wobei die jeweiligen Fundorte miteinbezogen werden. Abbildung 1 auf S. 11 erleichtert die topographische Groborientierung im Hinblick auf die „collecting localities“. Ab S. 20 beginnt der systematische Teil der Monographie. Trotz der Dominanz paläotropischer Faunenelemente bei den 106 aufgelisteten Arten (die Aufzählung erfolgt in der Regel in trinominale Nomenklatur, mit detaillierter Quellenangabe und ausführlichem Begleittext bei den einzelnen Arten) sind auch eine Reihe typischer Vertreter der Paläarktis vorhanden, wie z. B.: *Lasiommata felix* WARN., *Melitaea deserticola* OBTH. und *Carcharodus alceae* ESP. Die für den zentralen Teil der Arabischen Halbinsel mit seinem ausgeprägten Wüstenklima charakteristischen Vertreter des Eremials treten in den relativ feuchteren Gebieten der Republik Jemen zurück.

Insgesamt 31 Tagfalterarten werden in der Monographie in ihrem Vorkommen für dieses Staatsgebiet erstmals genannt, davon sind 11 Arten überhaupt neu für die Arabische Halbinsel. Bei den Lycaenidae wird ein neues Genus *Tuxentius* LARSEN aufgestellt, außerdem wer-

den bei dieser Familie zwei für die Wissenschaft neue Arten beschrieben: *Cacyreus niebuhri* LARSEN und *Lepidochrysoptis forsskali* LARSEN. In der Familie der Nymphalidae beschreibt der Autor zu *Neptis serena* OVERLAET die neue ssp. *annah* LARSEN. Außerdem wird bei einigen Taxa der jeweilige Status einer kritischen Revision unterzogen. Innerhalb der *Charaxes viola*-Gruppe beschreibt RYDON im Anhang (S. 63–76) drei neue Arten: *C. bernstorffi* aus der Republik Jemen sowie *C. smilesi* und *C. larseni* aus Südwest-Äthiopien.

Wie die „Butterflies of Oman“ zeigt auch diese Monographie am Beispiel der *Diurna* exemplarisch auf, daß die Arabische Halbinsel als die kontinentalste unter den großen Halbinseln der Erde aufgrund ihrer besonderen geographischen Gegebenheiten zwar einerseits ein hohes Maß an Individualität besitzt, andererseits aber auch als eine Art „Zwischenkontinent“ angesehen werden kann, das heißt als Bindeglied zwischen Eurasien und Afrika.

Das hier vorgestellte Buch von T. B. LARSEN leistet einen weiteren fundierten Beitrag zur besseren Kenntnis der zoogeographisch-biogeographischen Verhältnisse der Tagfalterfauna Arabiens. Es kann zur Anschaffung sehr empfohlen werden. Man wird auf die bereits im Druck befindliche zweibändige Gesamtdarstellung der „Butterflies of Arabia“ aus der Feder des gleichen Autors sehr gespannt sein dürfen.

W. Schmidt-Koehl

EVA MERZ & HANS PFLETSCHINGER: *Die Raupen unserer Schmetterlinge*. Erkennen und beobachten. — 112 S., 112 Farbaufn. Geb. DM 36,—. Stuttgart (Franckh'sche Verlagshandlung) 1982.

Der Titel des Buches ließe eigentlich auf ein neues, ein umfassendes Bestimmungsbuch der Raupen unserer Schmetterlinge schließen, was nicht der Fall ist. Die Rezensenten werden somit — leger gesprochen — dem Verlag bezüglich der Abfassung des Titels ein gewisses Maß an „Hochstapelei“ unterstellen müssen. Das Buch ist keineswegs ein Werk über die Raupen unserer Schmetterlinge (in ihrer Gesamtheit), sondern eben ein Buch über Raupen. Es gilt nicht der fachwissenschaftlichen Lepidopterologie, sondern vielmehr dem „Laien“ oder allgemein-interessierten Naturfreund. Doch was es diesem bietet, ist begrüßenswert: ein restloses Aufräumen mit dem „Laien-Vorurteil“ von der „ekligen, häßlichen Raupe“.

Dr. EVA MERZ erzählt in lebendiger Weise und mit großem Sachverstand dem interessierten Laien allerlei Interessantes und Wissenswertes über das Leben und die Bedürfnisse der Raupen unserer Schmetterlinge, denn zunächst einmal ist jeder unserer Schmetterlinge ein fressendes „Raupenungetüm“, bevor aus ihm ein „fliegendes Ju-

wel“ entsteht. Es wird berichtet vom „Raupen-Vorurteil“, von Raupen und Umwelt, vom Fressen und Gefressenwerden, von der Entwicklung aus dem Ei über Raupe und Puppe zum Schmetterling, vom Erkennen der „Raupenart“, vom Suchen und Finden, und vom Züchten. 112 Farbfotos illustrieren das Buch. Zwar finden sich einige ganz wenige fotografische „Ausrutscher“: ein miserables Foto der Schwalbenschwanzraupe (*Papilio machaon*, Abb. 51), ein eigenartiges Foto der Raupe des Jakobskrautbären (*Thyria jacobaeae*, Abb. 59), und Fotos der Raupenhäutung von *Eudia pavonia* werden betextet: „Raupenhäutung beim Zitronenfalter“. Im großen und ganzen jedoch ein – bezogen auf die Zielgruppe „Laie“ – exzellent geschriebenes und brillant illustriertes Buch, wie es bei Fotografen wie HANS PFLETSCHINGER und WERNER ZEPF auch nicht anders zu erwarten ist. Um zu illustrieren, was in der Raupenfotografie machbar ist, wird dieses Buch lange Richtschnur bleiben!

Absolute Spitzenfotos – von HANS PFLETSCHINGER (*Apatele alni*, Abb. 75) und WERNER ZEPF (*Catocala sponsa*, Abb. 94) – dürften jedem Naturliebhaber und Fotofreund Anreiz geben, sich selbst mit der Fotografie der Präimaginalstadien unserer Schmetterlinge zu befassen, und mögen Maßstab für andere derartige Publikationen sein.

Hätte – zum Beispiel – „Sauers Naturführer Raupe und Schmetterling“, der kürzlich in dieser Zeitschrift so überaus positiv besprochen wurde, auch nur einen Teil der Brillanz der Aufnahmen des vorliegenden Buches, dann wäre sein Lob gerechtfertigt gewesen. F. SAUERS Raupen – teilweise auf grüne Blätter gelegt und der Einfachheit halber noch im zusammengeringelten Schreckzustand geblitzt – nehmen sich im Vergleich zu den Aufnahmen dieses Buches recht bescheiden aus. Und wenn SAUERS Fotos in zitierter Buchbesprechung „hervorragend“ genannt wurden, dann sollte – ungeachtet des Einflusses der Druckqualität auf die Wiedergabe – ein solches Prädikat gemessen werden an der Qualität der Fotos eines PFLETSCHINGER oder ZEPF.

Dieses Buch kann jedem Liebhaberentomologen und Naturfreund wärmstens empfohlen werden, der „Raupenfotograf“ wird daran ohnehin nicht vorbeigehen können. Für den „Anfänger“ in der Liebhaberentomologie und für den Biologie-Unterricht in unseren Schulen sollte es ein „Muß“ sein.

W. Bruer & H. J. Weidemann

Manuskripte in Maschinenschrift an:

Dr. H Schröder, Senckenberg-Museum, Senckenberganlage 25, 6000 Frankfurt/M. 1
Die Entomologische Zeitschrift mit Insektenbörse erscheint im Alfred Kernen Verlag,
Husmannhofstraße 10, 4300 Essen 1, Telefon (02 01) 63 10-1, Telex 8 57 396 whorh,
Bankverbindung Deutsche Bank Essen, Konto 2375699 (BLZ 360 700 50).

Postscheckamt Stuttgart Konto 54 68-703 (BLZ 600 100 70).

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich DM 43,20 + DM 10,80 für Porto- und Versandkosten
= DM 54,— (einschl. gesetzlicher MwSt.).

Das Abonnement ist jeweils, unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen, nur zum Jahresende kündbar.

ISSN 0020-1839